

Beschlussvorlage öffentlich

| | |
|---|------------------------|
| Federführendes Amt Amt für Umweltschutz | Nr. 021/2018 |
|---|------------------------|

Betreff:

Bereitstellung von überplanmäßigen Haushaltsmitteln für den Ausbau der K 13 Oelde - Marburg

| Beratungsfolge | Termin |
|--|---------------|
| Bauausschuss Berichterstattung: Herr KOBR Hackelbusch | 06.03.2018 |
| Finanzausschuss Berichterstattung: Herr Ltd.KBD Rehers | 13.03.2018 |
| Kreisausschuss Berichterstattung: Herr Ltd.KBD Rehers | 16.03.2018 |
| Kreistag Berichterstattung: Herr Ltd.KBD Rehers | 23.03.2018 |

| | | |
|--|--|------------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen: | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Falls ja: | | |
| Im Haushaltsplan vorgesehen: | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Produkt | Nr. 1201 | Bez. Straßenbau und -unterhaltung |
| Ergebnisplanposition oder Investition | Nr. 08.66.001 | Bez. Ausbau der K 13 Oelde-Marburg |
| Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich | a) 174.800 EUR Ermächtigungsübertragung aus 2017 b) 1.336.000 EUR | |
| 1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen: | 2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich: | |
| insgesamt: 1.336.000 EUR | insgesamt: | EUR |
| Beteiligung Dritter: 1.069.000 EUR | Beteiligung Dritter: | EUR |
| Belastung Kreis Warendorf: 267.000 EUR | Belastung Kreis Warendorf: | EUR |

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag stimmt der Bereitstellung von erheblichen überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 1,336 Mio.€ im Teilfinanzplan Produktgruppe „Straßenbau und –unterhaltung“ Investitions-Nr. 08.66.001 Ausbau K 13 Oelde-Marburg gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zu. Die Deckung erfolgt durch vertraglich festgelegte finanzielle Beteiligungen der Stadt Oelde in Höhe von 112 T€, der Deutschen Bahn AG (EBKrG) in Höhe von rd. 957 T€ sowie Einsparungen in Höhe von 267.211,70 € bei der Maßnahme 15.66.005 K19/1 Radweg Everswinkel; I.BA, 2.Teil.

Erläuterungen:

In der Sitzung des Bauausschusses vom 24.10.2014 wurde über die aus GVFG-Mitteln geförderte Baumaßnahme an der K 13 in Oelde Marburg und über die Vergabe der Bauleistungen berichtet (Vorlagennummer 166/2014).

Die K 13 ist damals wie heute eine stark frequentierte Kreisstraße, die die Stadt Oelde und Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh) verbindet. Sie verläuft im südöstlichen Bereich des Kreises Warendorf und beginnt an der K 52 und schließt im Osten an die K 12 an. Das Teilstück der K 12 bis zur Kreisgrenze Gütersloh war Teil des Ausbaus. Durch die Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes „AUREA“ sowie dem neuen Autobahnanschluss Herzebrock-Clarholz an die Bundesautobahn A2 hinter der Kreisgrenze hat die K 13 zusätzlich erheblich an verkehrlicher Bedeutung gewonnen.

Die K 13 wurde im Zuge der Baumaßnahme von 6,0 m auf 7,0 m verbreitert sowie ein Geh- und Radweg mit 2,5 m Breite als Lückenschluss angelegt. Am Beginn der Baustrecke wurde ein Kreisverkehrsplatz geschaffen. Bedingt durch die erforderliche höhere Leistungsfähigkeit sowie dem Neubau des Geh- und Radweges reichten die vor Beginn vorhandenen Brückenquerschnitte über den Axtbach sowie der ca. hundert Jahre alten DB-Brücke (Strecke Hamm-Hannover) nicht mehr aus und mussten neu gebaut werden.

Da es sich bei der DB-Strecke Hamm-Hannover im Bereich Oelde um eine stark frequentierte Hochgeschwindigkeitsstrecke handelt, mussten die möglichen Arbeitszeiten in dem Gleisbereich, d.h. die erforderlichen Sperrzeiten für den Abriss und den Neubau der Brücke bereits im Jahr 2012 mit der DB festgelegt werden.

Die Bauabwicklung war geprägt durch die festgelegten Ausführungsfristen unter Berücksichtigung der von der DB Netz AG genehmigten Sperrpausen. Die Höhenlage der Straße wird bestimmt durch die vorhandenen Wegeanschlüsse, sowie der neuen Höhenlage der geplanten Bauwerke, Axtbach und DB-Brücke.

Bei der Ausführungsplanung wurden anhand von Bodenproben und teilweise noch vorhandenen Unterlagen der abzureißenden Bauwerke, Annahmen für die Ausschreibungen der Bauleistungen getroffen. Im Zuge der Brückenbauarbeiten stellte sich heraus, dass die vorgegebenen Sperrzeiten durch die DB-Netz AG für bestimmte Arbeiten (Abbruch der Fundamente) zu knapp bemessen waren. Die Fundamente konnten in den vorgegebenen Sperrzeiten nicht vollständig abgerissen werden. Für die verbleibenden Fundamentreste mussten nach Fertigstellung der Brücke neue Sperrzeiten vereinbart werden. Die Arbeiten mussten von der Gleisanlage durchgeführt werden mit einem erheblichen Kostenaufwand.

Des Weiteren mussten im Bereich des Dammes auf Grund der vorgefundenen Beschaffenheit der Böden, doppelt so viele Erdmassen abgetragen und aufgetragen werden als vorgesehen. Dies führte zu erheblichen Mehrkosten.

Die Kosten für die DB-Brücke und die Dammbereiche einschließlich Fahrbahn und Radweg, werden gemäß dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) prozentual zwischen dem Kreis und der Bahn aufgeteilt. Die DB-Netz AG übernimmt gemäß Kreuzungsvereinbarung 47,47 % der Kosten.

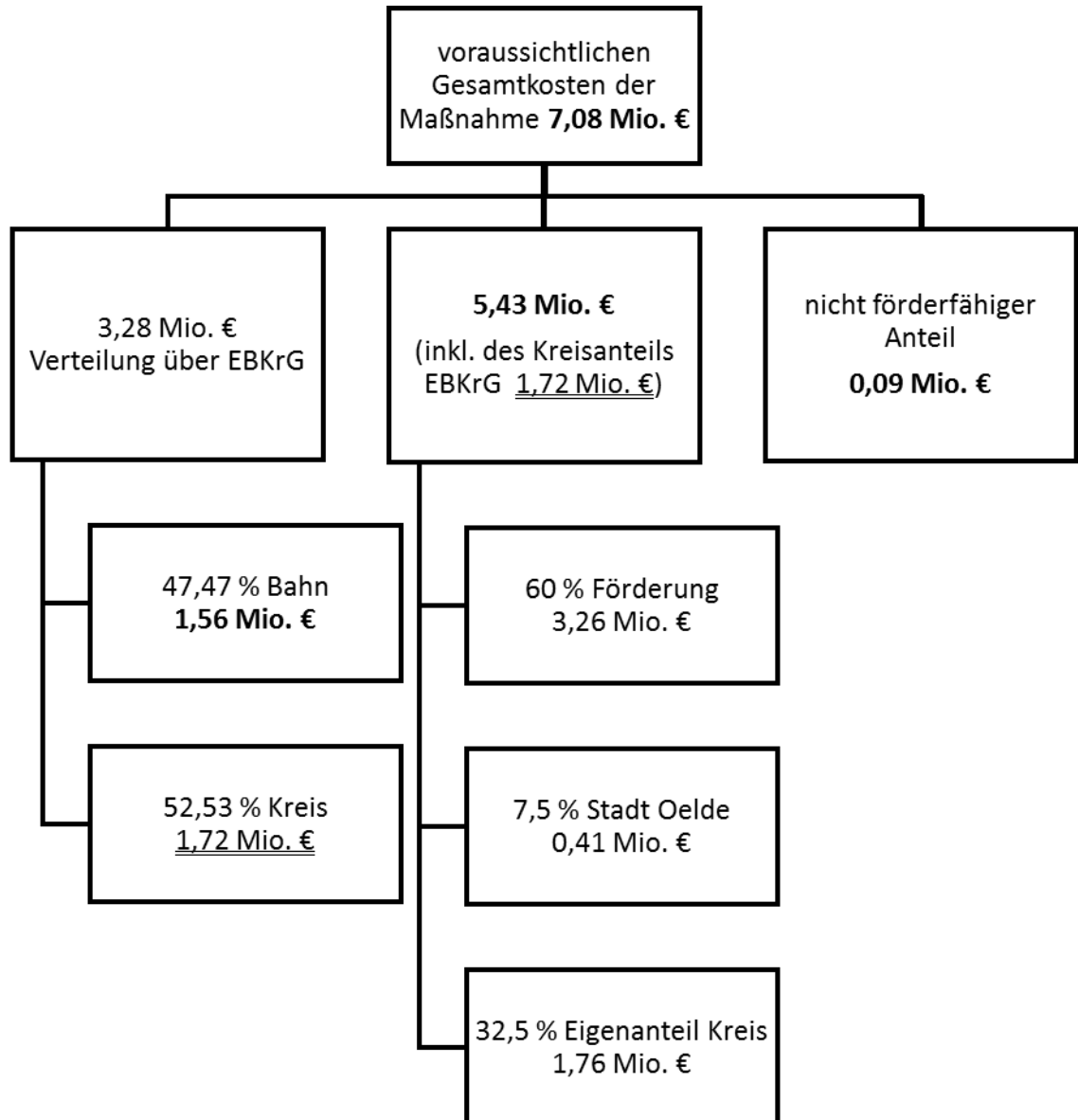
Der Kreisanteil beträgt 52,53 %. Dieser Anteil wird mit 60 % aus GVFG-Mitteln gefördert. Die Stadt Oelde beteiligt sich mit 7,5 % an den Kosten.

Für die meisten Kosten der verbleibenden Bauleistungen, Kreisverkehr, Axtbachbrücke, Fahrbahn und Radweg, erhält der Kreis ebenfalls Zuschüsse 60 % aus GVFG-Mitteln und 7,5 % von der Stadt Oelde.

Die Kosten für diesen Teil haben sich auf Grund von höheren Kosten beim Grunderwerb, höheren Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen und durch zusätzliche Leistungen (Behindertengerechten Ausbau des Kreisverkehrs, Großbeschilderung, Mehrmassen) die zur Erfüllung des Gewerkes notwendig waren, erhöht.

Für die Maßnahme sind bislang Rechnungen (Grunderwerbskosten, Planungskosten, Baukosten) in Höhe von ca. 5,5 Mio. € eingegangen, geprüft und beglichen worden. Diese Ausgaben sind durch die entsprechenden Einnahmen (GVFG, Bahnanteil, Anteil der Stadt Oelde, Eigenanteil) finanziert.

Aufgrund der in ca. zwei Monaten zu erwartenden Schlussrechnung der bauausführenden Firma, der Schlussrechnung über Ingenieur-Verträge sowie der noch ausstehenden Ablöseberechnung der DB AG wird mit Mehrkosten in Höhe von voraussichtlich rd.1,336 Mio.€ gerechnet. Ein Großteil dieser Mehrkosten wird in diesem Haushaltsjahr durch die Beteiligung der DB AG und dem Anteil der Stadt Oelde gedeckt. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von rd. 267 T€. Die letzte Förderrate aus GVFG-Mitteln wird erst im nächsten Jahr, nach Erstellung des Schlussverwendungsnachweises erwartet.



1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat